

Klassenarbeit schreiben - erstes Mal - Tipps zum Vorgehen?

Beitrag von „Joker13“ vom 8. April 2022 17:36

Zitat von Susi Sonnenschein

Eure SuS lassen sich 90 Minuten das Menschenrecht "Toilette" nehmen?

Meine SuS überzeugt da meistens der Hinweis, dass ich selber ja schließlich auch die 90 min Aufsicht durchhalten muss. Ansonsten was Seph schreibt, natürlich lasse ich sie keine Pfütze im Klassenraum produzieren.

Zitat von kodi

Auf dem Rückmeldebogen sind für jede Aufgabe der Arbeit die Kompetenzen aufgeschrieben sowie eine dazu passende Förderaufgabe.

Das finde ich total super und würde ich gerne übernehmen, habe aber Sorge, mich selbst zu überlasten (kratze eh gerade scharf am Burnout). Hast du eine Quelle für die Förderaufgaben, nimmst du zum Beispiel sowas wie "WADI" (falls du das kennst) für Mathe? Oder hast du selbst einen Pool davon zusammengestellt? Oder suchst sie immer nach Bedarf nach der Korrektur erst heraus? Speziell für Physik wäre ich für Hinweise aller Art dankbar.

Und mich würde noch interessieren, ob du die Erledigung der Förderaufgaben dann in irgendeiner Weise kontrollierst/nachhältst, oder es eher der Eigenverantwortung der SuS überlässt, ob sie die Chance nutzen.

Zitat von Philio

Wenn der Timer abgelaufen ist, lasse ich sie noch zu Ende schreiben, falls nötig

Das finde ich immer etwas problematisch, weil es SuS gibt, die auch gerne noch mehr geschrieben hätten, aber "brav" bei Ablauf der Zeit abgeben. Wenn andere dann mehr Zeit erhalten, weil sie einfach "dreist" weiterschreiben, sendet das mMn ein nicht so sinnvolles Signal.

Zum Thema Fragen stellen während der Arbeit: Lasse ich zwar auch zu, ist aber in Prüfungen (Abitur z.B.) ja nicht erlaubt und daher versuche ich in der Oberstufe, die SuS daran zu gewöhnen. Außerdem gibt es eine Reihe SuS, die wirklich dauernd Fragen stellen, die man

durch aufmerksames Lesen der Aufgabenstellung selbst beantworten könnte. Vorlesen der Aufgabenstellung würde dem keine Abhilfe schaffen, die hören dann auch nicht zu. 😊

Ich habe Kollegen, die anfangs 10 min Zeit für Nachfragen lassen, anschließend aber keine mehr erlauben. Das finde ich eigentlich sehr gut, reduziert die Unruhe während der Arbeitszeit enorm. Allerdings habe ich manchmal wenig Vertrauen in meine eigene Kompetenz beim Erstellen der Arbeit und daher immer etwas Paranoia, dass ich durch irgendeinen Flüchtigkeitsfehler eine unlösbare Aufgabe produziert haben könnte, die dann die Klasse unnötig stressst, wenn niemand kurz nachfragen kann, ob das wirklich so gedacht ist...